

Negativ-Applikationen

Negativ-Applikationen werden nicht AUF den Stoff genäht, sondern darunter.

Das funktioniert mit unterschiedlichen Techniken.

Die unten gezeigte Arbeitsweise ist ganz einfach und mit allen Formen, Stoffen und Nähmaschinen nährbar.

Nur mit ein paar Stoffresten lässt sich jeder günstige Unistoff zu einem Unikat verzaubern.

Probiert es unbedingt mal aus!

Material:

- Grundstoff
- Stoffrest für die Applikation
- abreißbares Stickvlies

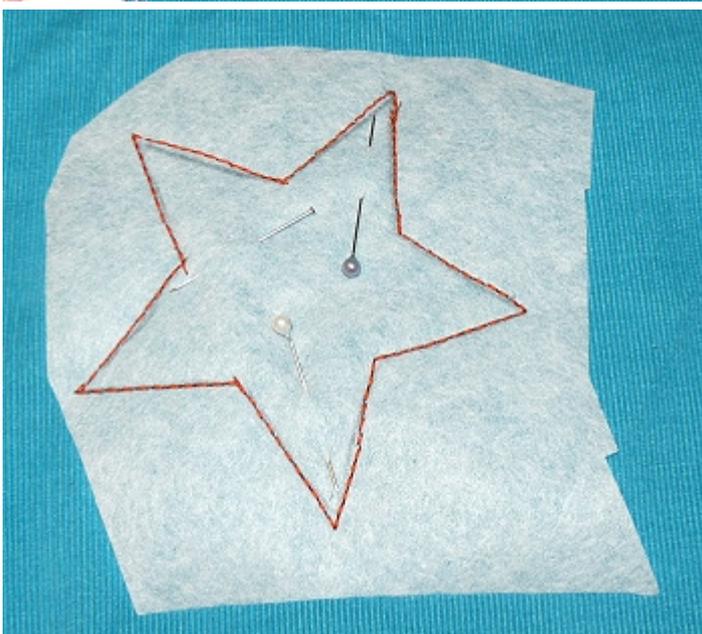




Sterne, Blumen oder andere Formen auf Stickvlies abpausen.



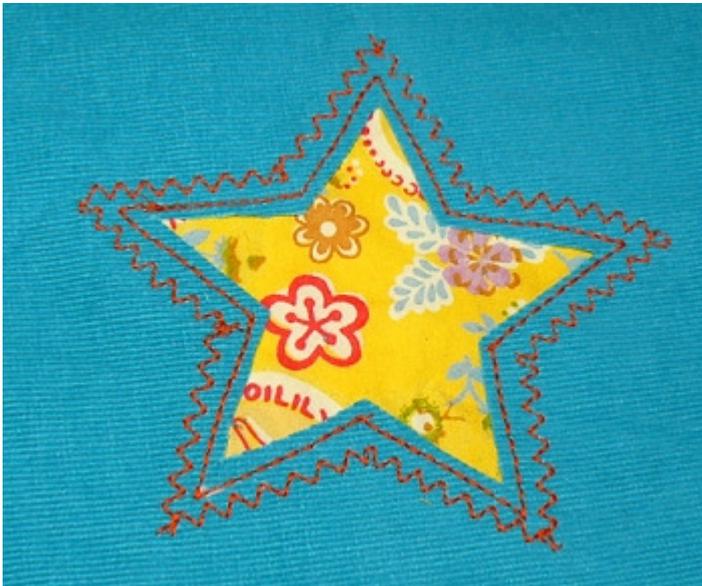
Das Stickvlies auf die rechte Stoffseite des Grundstoffes stecken. Stoffrest mit seiner rechten Stoffseite unter den Grundstoff stecken, er muss an allen Seiten mindestens 5 mm über das aufgezeichnete Motiv hinausragen. Dieses kann durch Fühlen oder aber auch mittels Stecknadeln in den äußeren Ecken überprüft werden.



Alle drei Lagen gut zusammen stecken und die Form mit einer stabilen Naht, 3-fach-Geradstich, schmalem Zickzackstich, nach nähen. Stecknadeln entfernen, Stickvlies abreißen und rundherum nochmals mit einer breiteren Naht nähen. Dafür eignen sich auch Zierstiche.



Auf der Stoffrückseite nun den Stoffflicken knapp neben der äußeren Naht zurückschneiden.



Auf der Vorderseite das Motiv ca. 2 bis 3 mm neben der inneren Naht ausschneiden. Dabei aufpassen, dass nur in der oberen Stofflage geschnitten wird.



Ein einzelnes kleineres Motiv kann ein schöner Hingucker sein, mehrere kleine wirken fast wie ein großgemusterter Stoff oder ein einzelnes großes Bild verleiht dem Modell einen plakativen Look.

Probiert die Technik bei Kleidung, Deko oder Taschen und veredelt günstige Kaufmode oder Unistoffe.

Selbstverständlich können so auch gemusterte Stoffe eine unifarbene Verzierung bekommen, mixt einfach wie ihr wollt!

Viel Spaß!



